

Brauche Rat: UB zum Thema s-Schreibung

Beitrag von „florian.emrich“ vom 8. Juni 2008 17:47

Ich hab am Freitag UB zum Thema s-Schreibung in einer dritten Klasse. Ich habe zwei Alternativen zur Auswahl, wie ich das ganze mache:

Alternative A:

Die Kinder bearbeiten eine Lerntheke, bei der ein Angebot darin besteht, Wörter mit "s, ss, ß" aus dem Wörterbuch zu sammeln und zu sortieren. Dann untersuchen sie die Wörter auf Gemeinsamkeiten und entdecken die Regel zur s-Schreibung (stimmhaftes s wird immer mit s verschriftet, stimmloses s nach langem Vokal oder Diphong mit ß, sonst mit ss (wenn man mal von einigen wenigen Ausnahmen absieht)). Über diese entdeckte Regel reflektieren wir dann am Ende in einer Teilreflexion mit den Kindern, die diese Station bearbeitet haben.

Die anderen Station sind halt andere Übungen zur s-Schreibung (Wortfamilienübung wegen Stammtreue, Fehlertexte, usw.)

Alternative B:

Die Sammelübung wird separiert für alle Kinder in der UB-Stunde gemacht, weil sie gewissermaßen Voraussetzung dafür ist, dass die anderen Übungen in der Lerntheke sinnvoll bearbeitet/reflektiert werden können. Also würden zuerst alle Kinder die Sammelaufgabe machen und ich würde nach dem UB in den Stationenlauf gehen.

Hätte auch den Vorteil, dass ich für den UB nicht mehr ganz so viel vorbereiten muss 😊

Was denkt ihr ist besser? Hat mit Sicherheit beides seine Vor- und Nachteile, oder?

Beitrag von „Padma“ vom 8. Juni 2008 18:33

Finde es wahnsinnig schwierig, die Regeln für die Schreibung selbst herauszufinden. Ich denke, das sollte man wirklich gemeinsam erarbeiten und dann in der Lerntheke üben.

Vor allem würde ich auch nicht alle drei Möglichkeiten in einer Stunde behandeln bzw. einführen. S und ss reichen da völlig aus.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 8. Juni 2008 19:18

Was ist mit der Ranschburgschen Hemmung?

Wenn du etwas neu einförst, sollte Ähnliches nicht zeitgleich eingeföhrt werden.

flip

Beitrag von „florian.emrich“ vom 8. Juni 2008 19:24

Naja, die Kinder kennen ja Wörter mit ss/ß schon, nur soll ihnen jetzt bewusst gemacht werden, wann ss und wann ß verwenden sollen. Das wird ja auch in zahlreichen Sprachbüchern und Arbeitsheften so (oder so ähnlich) gemacht ..

Beitrag von „Padma“ vom 8. Juni 2008 20:25

Das Problem der Ranschburg'schen Hemmung sollte auf jeden Fall bedacht werden. Wird leider in den einschlägigen Übungen meist total vernachlässigt, kann aber bei den FLs schlecht ankommen. Also a ein auf jeden Fall passende Argumente bereitlegen.